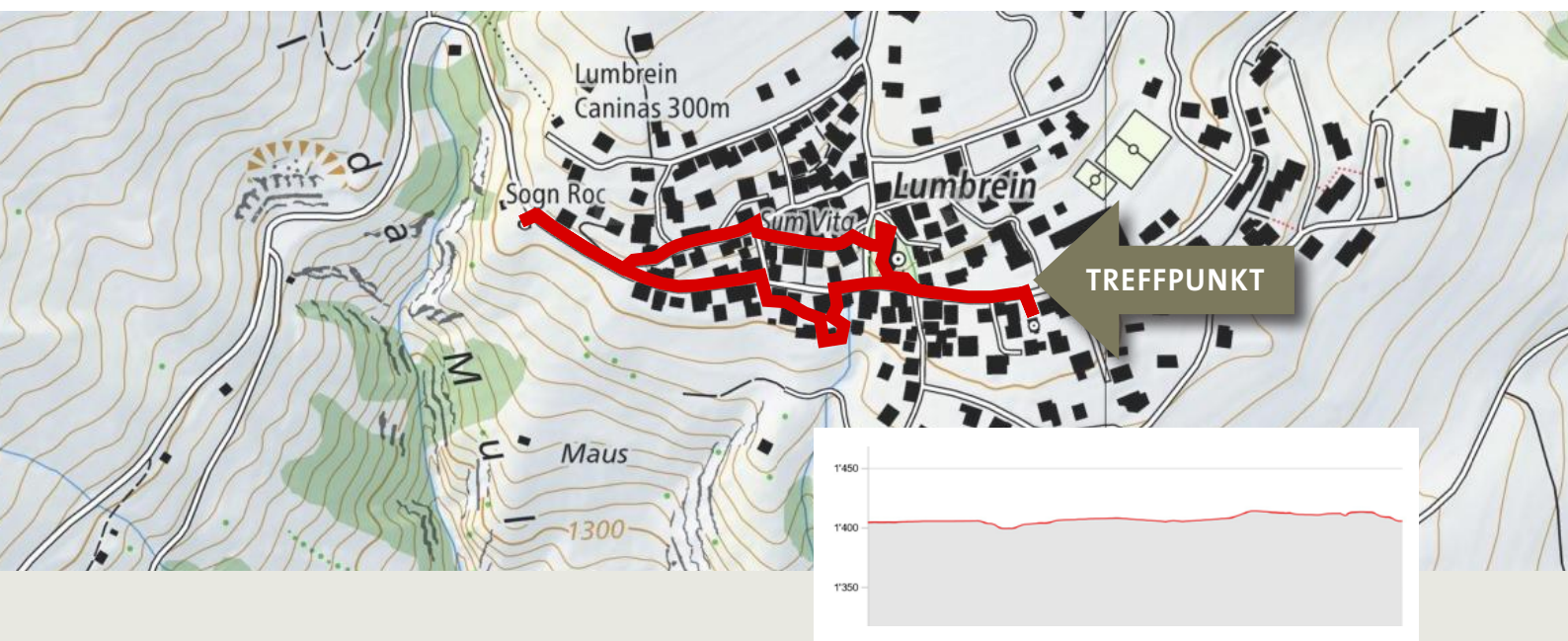




Lumbrein

Chisti e cristagl

Treffpunkt	Postauto-Haltestelle Lumbrein Vitg
Dauer	90 min. Datum nach Vereinbarung
Sprachen	Deutsch, Romanisch, Italienisch, Englisch, Dänisch CHF
Kosten	120.00 + CHF 5.00 / Gast
Route	Postauto-Haltestelle – Caplutta Nossadunna – Chisti – Casa Maus – Fontauna – S. Roc – Cas'aulta – Curtgin Grond – S. Martin – Casa d'Angel
Länge	900 m
Schwierigkeit	keine
Verbindung ÖV	ja
Rollstuhlgängig	mit Hilfe



Kurzbeschreibung

Ausgehend von der Postauto-Haltestelle Vitg Lumbréin überqueren wir gleich die Strasse und gehen hinüber zur kleinen Caplutta Nossadunna aus dem 19. Jahrhundert. Äusserlich ein unscheinbares Kirchlein, finden sich im Innern ein kostbarer gotischer Strigelaltar sowie eine zierliche bemalte Appenzeller Hausorgel aus dem 18. Jahrhundert. Das Portrait des Erbauers, Gion Bistgaun Capaul, und seine Biografie führen zu einer spannenden Geschichte. Anschliessend gehen wir taleinwärts ein Stück der Hauptstrasse entlang, bis wir über einen versteckten Stiegenabgang zum ältesten Gebäude Lumbreins kommen, dem Chisti, Stammsitz der Herren von Lumerins aus dem 14. Jahrhundert. Wir bewundern die wuchtige Rasa-Pietra-Baukunst der norditalienischen Baumeister und gehen dann weiter durch enge Gässlein, zuerst zur Casa Maus und dann zum Haus Fontauna, einem alten Doppelstrickbau und Kulturgut von nationaler Bedeutung. Unser Weg führt uns sodann ans innere Dorfende zur Pestkapelle S. Roc, um deren Friedhof sich Gerüchte ranken. Gleich daneben finden sich noch Teile der alten Seilbahn des Elektrizitätswerks Lumbréin, eine elektrisierende Geschichte vom Einzug der Stromversorgung im Tal. Wir geniessen den Ausblick auf die andere Talseite und entdecken den

bronzezeitlichen Siedlungsplatz Crestaulta sowie die romanisch «hofs» genannten Weiler. Der Rückweg ins Dorf führt via die obere Dorfstrasse an weiteren bemerkenswerten Bauten vorbei: an der Cas'aulta aus dem frühen 15. Jahrhundert, einem originell dekorierten Haus eines «Franzosenlumbreiners» aus dem 19. Jahrhundert, sowie einem innovativen Stallumbau aus neuester Zeit. Vor dem ehemaligen Curtgin grond (grosser Garten) neben der alten Schmitte hören wir von den früheren Passionsspielen. Danach spazieren wir durch die Kirchgasse zur Pfarrkirche S. Martin. Unsere Runde endet in der Casa d'Angel, dem Kulturhaus der Val Lumnezia, in dem der gigantische Kristall vom Péz Regina eine neue Heimat gefunden hat.

Die Guides setzen ihre eigenen Schwerpunkte.

Buchung und Beratung

Geschäftsstelle mira!cultura
Tel. 0041 81 925 41 81, info@miracultura.ch